Stadt Hameln Hameln, 18.05.2022

Protokoll Nr. 2/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Kultur
Mittwoch, 20. April 2022 von 16:30 Uhr bis 18:25 Uhr
Weserberglandzentrum, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz
Elke Meyer

Stellv. Ausschussvorsitz
Birgit Hart

Ausschussmitglied
Murat Bas
Herbert Habenicht
Dr. Markus Hedemann
Dorothee Hönke
Jan Hühnerberg
Steffen Knippertz digitale Zuschaltung
Dr. Hanns Martin Lücke
Wolfgang Meier
Gerhard Paschwitz

Es fehlte entschuldigt
Fabian Drömer
Irene Wester-Hilpert

Vertretung für Ausschussmitglied
Anett Dreisvogt für Irene Wester-Hilpert - digitale Zuschaltung
Werner Sattler für Fabian Drömer

Grundmandat
Klaus Pfisterer

beratendes Mitglied
Margret Lassel (Seniorenrat)
Werner Meth (Behindertenbeirat)

Vertretung der Verwaltung
Martina Harms (StR'in)
Dr. Dorothee Esser-Link (FBL 3)
Wolfgang Haendeler (AL 37)
Claudia Höflich (AL 34) digitale Zuschaltung
Dr. Corinna Wörner (SGL 31/2)
Gerd Borgmann digitale Zuschaltung

Protokollführung
Viktoria Kinderknecht

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Protokollgenehmigung
83/2022	2.	Aktualisierung der Benutzungsordnung der Stadtbücherei Hameln
84/2022	3.	Aktualisierung der Entgeltordnung der Stadtbücherei Hameln
87/2022	4.	Entgeltordnung über die Herrichtung des Kaminzimmers für Trauungen im Museum Hameln
82/2022	5.	Erhöhung der Eintrittspreise am Theater Hameln zur Spielzeit 2022/23
	6.	Vorausschau auf die Jubiläumsspielzeit 2022/23 (2023: 70 Jahre Theater Hameln)
	7.	Berichterstattung zur aktuellen Corona-Situation im FB 3
	8.	Mitteilungen der Verwaltung
	9.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 1/2022 vom 16.02.2022

Abstimmungsergebnis:
Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Bemerkung: Herr Knippertz war während der Abstimmung noch nicht in der digitalen Konferenz anwesend.

TOP 2. Aktualisierung der Benutzungsordnung der Stadtbücherei Hameln
83/2022

Beschlusstext:
Die Aktualisierung der Benutzungsordnung der Stadtbücherei Hameln wird dem Rat zur Beschlussfassung empfohlen.

Aus der Aussprache:
Frau Dr. Esser-Link erläutert, dass die Benutzungsordnung aus verschiedenen Gründen aktualisiert werden musste. Es wurden neue Angebote mit aufgenommen, die Nutzung des WLANs wurde neu definiert und gleichzeitig eine leichter verständliche Sprache gewählt. Sie verweist darauf, dass die wesentlichen Änderungen der Vorlage zu entnehmen sind.

Herr Habenicht merkt an, dass § 5 Abs. 6 in der Synopse § 10 ähnelt und fragt an, ob es nicht das gleiche sei.
Frau Meyer stimmt Herrn Habenicht zu, dass § 10 dem § 5 entspricht.

Nachtrag: Nach Prüfung der Fachabteilung haben beide Aussagen einen direkten inhaltlichen Bezug zum jeweiligen Paragraphen und haben damit ihre Funktion. Auf die Entfernung einer der Absätze wird deshalb verzichtet.

Herr Dr. Hedemann schlägt vor, das Wort „Schichten“ in der Benutzungsordnung § 1 durch „gesellschaftliche Gruppen“ zu ersetzen.

Herr Bas spricht sich positiv dafür aus, dass das im § 1 Abs. 3 geregelte Alter für die Nutzung der Abteilung für Erwachsene von 15 Jahre auf 13 Jahre reduziert wurde.

Herr Paschwitz bezieht sich auf § 13 in der Hausordnung und erkundigt sich, ob ein Hausverbot ausgesprochen wird, wenn sich jemand im Haus nicht richtig verhält. Er bittet um eine Mitteilung, ob dies schriftlich oder mündlich erfolge und für wie lange das Hausverbot gelte.

Frau Dr. Esser-Link erklärt, dass die Stadtbücherei das Hausrecht ausüben und die Dauer des Hausverbotes festlegen könne. Die Mitarbeiter*innen der Stadtbücherei haben an Sicherheitsschulungen für solche Fälle teilgenommen. Es wurde festgelegt, dass in schwierigen Situationen immer die Polizei hinzugezogen werde.
Im § 13 Abs. 3. wäre ggf. seitens der Verwaltung eine zeitliche Begrenzung des Hausverbotes zu überlegen.

Herr Dr. Lücke bezieht sich auf die verspätete Rückgabefrist unter § 9 Abs. 3. und erkundigt sich, wie häufig es vorkommt, dass Ersatzexemplare beschafft werden müssen. Die Ersatzkosten können erheblich sein, wenn die Bücher nicht mehr verfügbar seien.

Frau Dr. Esser-Link erläutert, dass die Stadtbücherei auch über antiquarische Bücher verfügt, weshalb die Werte sehr unterschiedlich seien. Sie könne die Frage juristisch nicht beantworten. Bezüglich der Häufigkeit von Medienverlust verweist Sie auf Herrn Borgmann.

Herr Borgmann berichtet, dass in der Vergangenheit selten Medien ersetzt werden mussten. Der Passus wurde neu in die Benutzungsordnung aufgenommen, um einen gewissen Druck auf die Kund*innen auszuüben, die Medien fristgerecht zurückzugeben. Dadurch werde der Stadtbücherei die Möglichkeit geboten, gegebenenfalls Medienersatz beschaffen zu können.

Herr Meier stellt eine Frage bzw. hat eine Anregung, die nicht direkt die Benutzungsordnung betrifft. Er berichtet, dass die Jahresgebühr in der Stadtbücherei mindestens einmal im Jahr im Automaten in der Bücherei zu entrichten sei. Er habe versucht, durch ein SEPA-Lastschriftmandat die Einzugsermächtigung zu erteilen, damit die Gebühr automatisch eingezogen wird. Seitens der Bücherei wurde ihm daraufhin mitgeteilt, dass eine automatische Abbuchung aus technischen Gründen nicht möglich sei. Herr Meier bittet darum, eine automatische Gebührenabbuchung zu prüfen, da die aktuelle Zahlungsmethode nicht mehr zeitgemäß sei.

Herr Dr. Hedemann bezieht sich auf § 10 Abs. 6 und merkt an, dass bei Krankheit die Ansteckung nicht über die Medien erfolgen könne. Er könne nicht nachvollziehen, wie eine Mediendesinfektion nachgewiesen werden soll und spricht sich dafür aus, den kompletten Absatz aus der Benutzungsordnung zu streichen.

Über die Vorlage wurde mit folgenden Änderungen abgestimmt:
1. im § 1 Abs. 1 der Benutzungsordnung wird das Wort „Schichten“ durch „gesellschaftliche Gruppen“ ersetzt
2. § 10 Abs. 6 der Benutzungsordnung wird komplett gestrichen (eine zertifizierte Buchdesinfektion kann nicht nachgewiesen werden).

13x Ja 0x Nein 0x Enthaltung

TOP 3. **Aktualisierung der Entgeltordnung der Stadtbücherei Hameln**
84/2022

Beschlusstext:
Die Aktualisierung der Entgeltordnung der Stadtbücherei Hameln wird dem Rat zur Beschlussfassung empfohlen.

Aus der Aussprache:
Frau Dr. Esser-Link verweist auf die Vorlage und weist daraufhin, dass der neu eingeführte 3-Monatsausweis als Schnupperangebot dienen soll. Ein weiteres neues Angebot sei die kostenlose Ausleihe von Bücherkisten an KiTas und ähnliche pädagogische Einrichtungen.
Sie merkt an, dass nur eine vorsichtige Anpassung der Entgelte vorgenommen wurde, da jeder die Möglichkeit haben soll, die Angebote der Bücherei zu nutzen.

Herr Dr. Hedemann bezieht sich auf die Vorbestellungsgebühr, die seiner Meinung nach erst ab dem dritten vorbestellen Medium greifen sollte. Außerdem schließt er sich Herrn Meier an, dass die Möglichkeit gegeben sein sollte, die anfallenden Gebühren automatisch abbuchen zu lassen.
Herr Dr. Hedemann befürwortet das 3-Monats-Schnupperangebot. Er regt außerdem an, dieses allen Neubürger*innen der Stadt Hameln kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Eventuell könnten auch andere Einrichtungen der Stadt Hameln an solch einem „Begrüßungspaket“ beteiligt werden, was seiner Meinung nach eine schöne Werbung darstellen würde.

Frau Meyer und Frau Dr. Esser-Link befürworten Herr Dr. Hedemanns Idee.

Herr Dr. Lücke erkundigt sich, ob die Vorbestellungsgebühr jedes Mal berechnet werde.

Herr Borgmann erläutert, dass die Gebühr pro Vorgang auf das Lesekonto der Nutzer*innen geschrieben werde und die dann am Kassenautomat entrichtet werden kann. Die Bezahlung der Gebühr könne auch für fünf bis zehn Vormerkungen gesammelt erfolgen.

Frau Harms führt zum Vorschlag „Begrüßungspaket“ aus, dass es vor einigen Jahren bereits ein Bürgerbegrüßungspaket gegeben habe, bei dem mindestens Stadtwerke und Sparkasse die Protagonisten waren. Dieses sei irgendwann nicht mehr verteilt worden. Frau Harms will die Idee weiterverfolgen und nennt dafür einige Beispiele, wie z.B. eine Theaterkarte, eine Stadtführung oder eine Eintrittskarte für das Schwimmbad, die für ein Bürgerbegrüßungspaket interessant sein könnten.

Herr Haendeler spricht sich ebenfalls für Herrn Dr. Hedemanns Idee aus und teilt mit, dass die Umsetzung für das Theater über Gutscheine möglich sei. Er schlägt vor, z.B. einen Gutschein für eine Vorstellung für das große Haus und einen Gutschein für das TAB zu verteilen.

Auch Herr Habenicht befürwortet die Idee und möchte gleichzeitig sein Lob aussprechen, dass keine „richtige“ Erhöhung bei den Büchereientgelten vorgenommen wurde. Für eine zu späte Rückgabe etc. sei jedermann selbst verantwortlich und könne darauf Einfluss nehmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 4. **Entgeltordnung über die Herrichtung des Kaminzimmers für Trauungen im Museum Hameln**
87/2022

Beschlusstext:
Die Einführung einer Entgeltordnung für die Erhebung eines Entgelts für die Herrichtung des Kaminzimmers im Museum Hameln für Trauungen wird zur Beschlussfassung empfohlen.

Aus der Aussprache:
Frau Höflich gibt die Vorlage wieder und fasst zusammen, dass für die Mitarbeiter*innen des Museums der Aufwand für die Herrichtung des Kaminzimmers für Trauungen im Museum im Laufe der Jahre erheblich angewachsen sei, weshalb dafür den Brautpaaren nun ein Bereitstellungsentgelt berechnet werden soll.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 5. **Erhöhung der Eintrittspreise am Theater Hameln zur Spielzeit 2022/23**
82/2022

Beschlusstext:
Das Theater Hameln erhöht seine Eintrittspreise ab der Spielzeit 2022/23 im freien Verkauf wie folgt (Ermäßigungsberechtigte zahlen nur 50%.):

	bisher	neu
1. Parkett	33 €	35 €
2. Parkett	29 €	30 €
1. Rang	29 €	30 €

Aus der Aussprache:
Herr Haendeler gibt die Vorlage wieder und fügt hinzu, dass er die vorgeschlagene Preiserhöhung für vertretbar halte. Er gibt zu bedenken, dass bei der nächsten Preiserhöhung die unteren Gruppen auch angehoben werden müssen, da sonst die Differenz zu hoch sei.

Frau Meyer macht auf die Einbrüche der Abonnent*innenzahlen aufmerksam und verweist bezüglich der konkreten Zahlen auf Herr Haendeler.

Herr Haendeler geht auf die Vergleichszahlen der Abonnent*innen ein.

Spielzeit 2019/20:	1.468 Abonnent*innen
Ende Spielzeit 2020/21:	980 Abonnent*innen
Aktuell:	1.239 Abonnent*innen

Herr Sattler fragt an, wie viel die Stadt Hameln bei einem Theatereintritt pro Karte bezuschussen muss.

Herr Haendeler teilt mit, dass er die gewünschten Zahlen ad hoc nicht nennen könne, sie aber mit dem Protokoll nachgereicht werden.

<u>Nachtrag:</u> Die Ermittlung des Zuschussbedarfs orientiert sich am Haushaltsjahr 2018, weil davor und danach atypische Jahre lagen (Brandschutzmaßnahme, Nachholtermine, Corona-Spielzeiten).
*Im Jahr 2018 mit ca. 59.400 Besucher*innen lag der Zuschussbedarf bei 1.624.610,- €, was einen Zuschuss pro Karte von 27,35 € bedeutet.*

Herr Paschwitz merkt an, dass die Bezuschussung des Theatereintritts ein altes Thema sei und dass bei jeder Eintrittskarte bezuschusst werde. Er erkundigt sich, ob der Landkreis sich bei der Bezuschussung einbringen könne. Es sollte überlegt werden, den Landkreis in die Diskussion mit einzubeziehen.

Frau Harms erklärt, dass ein Gebietsreformvertrag existiert, in dem die Bezuschussung geregelt wurde. Sie macht auf die Doppelmandatsträger aufmerksam, die das Thema beim Landkreis einbringen könnten.

Herr Dr. Lücke merkt bezüglich finanzieller Kennzahlen an, dass ein attraktives Theater weniger Zuschuss benötige. Er möchte anregen, zu überlegen, welche Kennzahlen geeignet sind, den Zuschuss des Theaters abzubilden.

Herr Habenicht merkt an, dass Kultur nicht selbsttragend sei.

Frau Harms erklärt, dass es vor Jahren bereits ein Kennzahlensystem gegeben habe. Sie merkt allerdings an, dass bei Vorliegen von nur wenigen Kennzahlen kein Nutzen vorhanden sei. Die langen Schließzeiten aufgrund von Corona etc. verfälschen das Bild ebenfalls. Die aktuell unbesetzte Fachbereichskoordinatoren-Stelle, könnte sich zukünftig um die Zusammenstellung dieser Kennzahlen kümmern.

Herr Dr. Lücke schlägt zur immer wiederkehrenden Personaldiskussion vor, dass die Verwaltung die bisher erfolglos verlaufenen Stellenausschreibungen an die Fraktionen schicken, damit alle eine Übersicht erhalten, welche Stellen aktuell unbesetzt sind.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 6. Vorausschau auf die Jubiläumsspielzeit 2022/23 (2023: 70 Jahre Theater Hameln)

Aus der Aussprache:
Herr Haendeler gibt eine Vorschau auf die Jubiläumsspielzeit 2022/23 (liegt dem Protokoll bei).

Herr Paschwitz bedankt sich für den Bericht und wünscht Herrn Haendeler alles Gute bei der neuen Jubiläumsspielzeit. Er erkundigt sich bei der Verwaltung, wie sich die finanzielle Planung hinsichtlich der gestiegenen Energiekosten im Theater darstellt.

Herr Haendeler antwortet, dass die gestiegenen Energiekosten eine neue Entwicklung darstellen und sie daher in der aktuellen Planung nicht berücksichtigt sind.
Frau Harms erläutert, dass die Energiekostensteigerung alle Liegenschaften der Stadt Hameln betreffe und in den Haushaltsansätzen bedacht werden. Der Zuschussbedarf werde in allen Einrichtungen steigen, wie z.B. in der Bücherei, in KiTas und sich deshalb erheblich auf den Ergebnishaushalt der Stadt Hameln auswirken.

TOP 7. Berichterstattung zur aktuellen Corona-Situation im FB 3

Aus der Aussprache:
Frau Dr. Esser-Link berichtet, dass in der Bücherei und im Museum durch Anwendung des Hausrechts im gesamten Gebäude FFP2-Masken getragen werden müssen. Im Theater muss im Foyer eine Maske getragen werden, die am Platz abgenommen werden darf.

Herr Haendeler ergänzt, dass alle aktuellen Maßnahmen der Theater-Homepage zu entnehmen sind. Durch vorherige strengere Maßnahmen, wurde Vertrauen der Besucher*innen in die Maßnahmen des Theaters geschaffen.

TOP 8. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:
Frau Höflich teilt mit, dass der Presse bereits zu entnehmen war, dass im Museum ein **digitales Ticketsystem** eingeführt werden soll.
Frau Höflich berichtet über den aktuellen Stand des **„dive in“ Projektes**. Die Aus-

schreibung für einen Dienstleister, der das digitale Projekt umsetzen kann, wurde nun abgeschlossen. Die Firma Wegesrand aus Mönchengladbach hat den Zuschlag erhalten, sie wird das Vorhaben noch dieses Jahr umsetzen.

Frau Dr. Esser-Link berichtet zum aktuellen Sachstand des **„Grünen Labors“**. Sie informiert, dass am 03. Mai das „Grüne Labor“ nach 1,5 Jahren Planung eröffnet wird. Die Raumgestaltung sei in großen Teilen abgeschlossen. Aktuell beteiligen sich rd. 30 Kooperationspartner*innen am Projekt. Vom 04.05. – 06.05.2022 finden die Forschertage im „Grünen Labor“ statt (Flyer wurden in der Sitzung verteilt).
Frau Dr. Esser-Link schlägt den Ausschussmitgliedern, bei Interesse, eine Führung durch das „Grüne Labor“ mit der Projektleiterin Frau Andrea Beißner vor. Ein Termin wird zeitnah seitens des Fachbereichs Kultur an die Ausschussmitglieder versandt.

Des Weiteren berichtet Frau Dr. Esser-Link über das **Förderprojekt „Lebens-und Lernraum Innenstadt – die Bücherei Hameln als „Dritter Ort“ der Stadtgesellschaft“** aus dem Förderprogramm **Perspektive Innenstadt**, welches sich auf die Belebung der Innenstadt fokussiert. Aufgrund der Möglichkeit eines vorzeitigen Maßnahmebeginnes ist das Projektteam aktuell dabei, die Ausschreibungen vorzubereiten. Der Abrechnungszeitraum des Projektes wurde bis Mai 2023 verlängert. Frau Dr. Esser-Link informiert über die geplanten Maßnahmen, wie u.a. die Einrichtung von Themeninseln auf den verschiedenen Etagen, Verlegung eines neuen Teppichbodens auf der 1. - 3. Etage, Attraktivierung des Eingangsbereichs durch kleinere Maßnahmen, wie z.B. der Einrichtung eines Stellplatzes für Kinderwagen.

Herr Habenicht bezieht sich auf die Einrichtung eines Stellplatzes für Kinderwagen und bittet hierbei auch an Rollatoren zu denken.

Frau Dr. Wörner berichtet von anstehenden Projekten, wie dem **Familientag der Weserfestspiele** am 15.05.2022 und der **20. Landesbegegnung Schulmusik** am 15.06.2022. Des Weiteren informiert sie darüber, dass im Rahmen der **Documenta** in Kassel das Zentrum für Kunst und Urbanistik aus Berlin mit einem Kanu von Berlin nach Kassel paddelt und am 09.07.2022 in Hameln für drei Tage einen Stopp einlegen wird. Ziel der Künstler*innen aus Berlin ist es, in einen Austausch mit den Bewohner*innen zu gehen, um die Region und deren spezifische Themen näher kennenzulernen.

Herr Haendeler berichtet zum **Klassenzimmerstück „Super, Held!“**. Das von Theaterpädagogin Theresa Blessing zusammen mit Anastasia Bost erarbeitete und auf die Bühne gebrachte Klassenzimmerstück „Super, Held!“ für Kinder ab acht Jahren zum hochaktuellen Thema „Mobbing (in der Schule)“ ist überaus erfolgreich. Bereits 17 Aufführungen haben schon stattgefunden, zehn weitere werden noch folgen.
Damit holt das Theater Hameln nicht nur über die Theaterbesuche Schüler*innen aus allen gesellschaftlichen Gruppen ins Theater, sondern bringt selbst Theater in die Klassenräume.

Des Weiteren informiert Herr Haendeler über die **Veranstaltung „DiverCity“**. Ein großes Event zur Vielfalt in Hameln wird „DiverCity“ am 24. Juni 2022 sein. Das von Karim Jothann, dem FSJ-ler Kultur des Theaters Hameln, geplante, organisierte und mit der Unterstützung der Theaterleitung durchgeführte Event wird sich in drei Blöcken mit den Schwerpunkten Migration, Inklusion, Frauenrechte und LGBTQ+ beschäftigen und sichtbar machen, welche Potenziale in der Förderung von gesellschaftlicher Vielfalt liegen.
Die Veranstaltung wird vom Theater in enger Zusammenarbeit mit Suna Baris, der Integrationsmanagerin der Stadt Hameln, durchgeführt.

TOP 9. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache:
Herr Dr. Hedemann erkundigt sich nach dem Sachstand der Infotafel am Gedenkstein auf dem Klüt.

Frau Dr. Wörner erklärt, dass die dem Vandalismus geschuldete Beschmierung an der Tafel von der Forstabteilung beseitigt wurde. Es sei angedacht, dass eine Informationstafel im Rahmen eines Schulprojektes entstehen soll, bei dem Schüler*innen der 11. Klasse der Gesamtschule den Inhalt gestalten sollen.

Herr Pfisterer bezieht sich auf das Kaminzimmer im Museum und stellt die Frage an Frau Höflich, ob sich Gedanken gemacht wurde, im Kamin den nicht stilechten Metalleinsatz z.B. gegen ein elektronisches Flackerlicht auszutauschen. Er vermute, es sei kein großer Kostenaufwand und er habe bereits von anderen Besucher*innen gehört, dass der Einsatz nicht besonders attraktiv sei.

Frau Höflich erläutert, dass der Einsatz erst vor einigen Jahren angebracht wurde, um ein echtes Feuer flackern zu lassen. Sie könne nicht absehen, wie hoch der Aufwand wäre, den Metalleinsatz wieder zu entfernen.

Herr Paschwitz fügt ergänzend zu Herrn Dr. Hedemanns Redebeitrag hinzu, dass die Pflege des Denkmals am Klüt die Fraktionsmitglieder der CDU übernommen haben und auch weiterhin übernehmen werden. Darunter fällt unter anderem auch die Bepflanzung.

Frau Meyer merkt an, dass sie davon ausgehe, dass das Projekt der Schüler*innen zur Gedenktafel im Kulturausschuss vorgestellt werde, wenn es abgeschlossen ist.

Herr Habenicht erkundigt sich, ob das Arbeitsgespräch zum Rattenfänger-Literaturpreis wie geplant am 27.04.2022 stattfinden wird. Frau Harms bestätigt den Temin.

Anmerkung: Sämtliche Anlagen sind über das Ratsinformationssystem unter der Sitzung Nr. 2/2022 vom 20.04.2022 einsehbar.

gez. Harms	gez. Meyer	gez. Kinderknecht
Stadträtin	Ausschussvorsitzende	Protokollführung